

BE STILL MY HEART

ROBERT GUND & WILHELM GROSZ

CHRISTIAN IMMLER
HELMUT DEUTSCH



MENU

- > TRACKLIST
- > DEUTSCHKOMMENTAR
- > ENGLISH TEXTE
- > TEXTE FRANÇAIS
- > SUNG TEXTS



BE STILL MY HEART

ROBERT GUND (1865-1927)

OHNE OPUSZAHL

1 **Drei Zigeuner*** 3'44

ACHT LIEDER, OP.10

2 **I. Julinacht** 2'44

3 **V. Die Strassen, die ich gehe** 1'45

SECHS LIEDER, OP.16

4 **I. Schön Rotraut*** 4'03

5 **II. Tanderadei*** 1'55

6 **III. Die Nachtigall*** 2'24

FÜNF LIEDER, OP.29

7 **I. Landschaft im Spätherbst** 2'16

8 **II. Ein Traum*** 1'30

9 **III. Es ist ein Flüstern in der Nacht** 1'42

ACHT LIEDER UND GESÄNGE, OP.34

10 **V. Abendständchen ('Hör, es klagt')** 2'08

WILHELM GROSZ (1894-1939)

LIEDER DER SEHNSUCHT OP.22B (1926)

(transkribiert vom Manuskript, Rechte bei Exilarte Wien)

- | | | |
|----|--|------|
| 11 | I. Helle, sommerliche Nacht...* | 2'58 |
| 12 | II. Liebeslied* | 2'04 |
| 13 | III. Dich, Dich liebe ich* | 1'09 |
| 14 | IV. Es ist Nacht...* | 1'52 |

ROBERT GUND

AUS OP.36 (1911)

- | | | |
|----|--------------------------------|------|
| 15 | III. Wanderschaft* | 1'16 |
| 16 | IV. Der einsame Pfeifer | 1'56 |

AUS OP.39 (1922)

- | | | |
|----|---|------|
| 17 | II. Im Zimmer ('Herbstsonnenschein!') | 1'58 |
| 18 | III. Das Schifflein | 3'21 |
| 19 | IV. Volksweise* | 1'08 |
| 20 | V. 'Lass rauschen, Lieb, lass rauschen'* | 2'11 |

AUS OP.40 (1922)

- | | | |
|----|----------------------------|------|
| 21 | I. Sehnsucht* | 4'12 |
| 22 | II. Auf einer Burg* | 2'06 |
| 23 | V. Nachts* | 2'59 |
| 24 | VI. Studentenfahrt* | 3'22 |

WILHELM GROSZ

LIEDER AN DIE GELIEBTE OP.18 (1924)

Nach Worten des Dschenab Schehabbüdin Bey (Trans. Hans Bethge)

- | | | |
|----|--|-------------|
| 25 | I. Du allein... | <i>1'37</i> |
| 26 | II. Schicksal | <i>0'57</i> |
| 27 | III. Wenn ich ein Dichter wäre... | <i>2'06</i> |
| 28 | IV. Das Singen deines Mundes | <i>2'55</i> |
| 29 | V. Und doch... | <i>1'24</i> |

'SONGS'

- | | | |
|----|------------------------------|-------------|
| 30 | The Red Maple Leaves* | <i>2'02</i> |
| 31 | Candles in the Sky* | <i>3'55</i> |
| 32 | You are my Song* | <i>1'59</i> |
| 33 | Lonesome Gondolier* | <i>3'37</i> |

*World Premiere Recording

TOTAL TIME: 77'41

CHRISTIAN IMMLER BASS-BARITONE
HELMUT DEUTSCH PIANO

Trotz einiger Erklärungsversuche ist es für uns absolut rätselhaft, dass ein Komponist wie Robert Gund heute völlig unbekannt ist. Gund lebte den größten Teil seines Lebens in Wien, wo er bereits in seinen Dreißigern als Komponist hoch angesehen war. Er wirkte dort zudem als privater Gesangs- und Harmonielehrer (Alma Mahler zählte zu seinen Schülern), gehörte zum engsten Kreis um Brahms (mit dem er öfters dessen *Liebesliederwalzer* spielte) und Mahler, war Archivar des von Schönberg gegründeten Tonkünstlervereins und konnte als Dirigent eine preisgekrönte Symphonie und als Pianist ein eigenes Klavierkonzert im Musikverein aufführen. Seine Lieder wurden bereits sehr früh von renommierten Verlagen angenommen. Es sind derartige Meisterwerke, dass uns die Auswahl sehr schwergefallen ist. Gund versteht es, die Atmosphäre eines Gedichts perfekt in Musik umzusetzen (*Nachts, Sehnsucht*), er schreibt auf die natürlichste Weise im 5/4-Takt (*Der einsame Pfeifer, Auf einer Burg, Volksweise*), erfindet einzigartige Klavierparts (*Es ist ein Flüstern in der Nacht*), und wenn er „volkstümlich“ komponiert (*Schön Rotraut, Tanderadei*), so erinnert kein einziger Takt an Mahler oder Richard Strauss. Ein Meister des Liedes, der zurück ins Repertoire gehört!

Der Wiener Komponist, Pianist und Dirigent Wilhelm Grosz stammte aus einer jüdischen Juweliersfamilie und studierte u.a. bei Franz Schreker. Mit Elan und Finesse zwischen spätromantisch-impressionistischem Stil und Jazz-Idiomen changierend, wurde er zudem 1927 künstlerischer Leiter der neuen Plattenfirma Ultraphon, bevor er 1939, ermutigt durch seinen Schulfreund Erich W. Korngold, nach New York emigrieren musste. Grosz' Exil brachte auch „leichtere“ Kompositionen mit sich. Die Liederauswahl der vorliegenden Aufnahme zeichnet den Weg dieses stilistischen Chamäleons nach und präsentiert zum ersten Mal die nur handschriftlich vorliegenden *Lieder der Sehnsucht* sowie einige seiner New Yorker „Hit-Songs“ (aus dem Archiv des Exil Arte Zentrums in Wien). Grosz' untrügliches Gespür für eingängliche Melodien inspirierte spätere Cover-Versionen von Musikgrößen wie Frank Sinatra, Nat King Cole und den Beatles. Wir haben uns den Anforderungen seines oft extrem komplexen Klaviersatzes, seiner weitschweifenden Kantilenen bis hin zu den leichtfüßigeren Schlagern mit großem Einsatz gestellt und hoffen, unsere Begeisterung weitergeben zu können!

Helmut Deutsch & Christian Immler

DIE LIEDKOMPONISTEN ROBERT GUND (GEBOREN GOUND) 1865–1927 UND WILHELM GROSZ 1894–1939

VON MICHAEL HAAS

Julius Korngold war der berüchtigtste und schärfste Musikkritiker Wiens und der Vater des Komponisten Erich Wolfgang Korngold. Er veröffentlichte am 3. Februar 1905 in der *Neuen Freien Presse*, einer der wichtigsten Zeitungen des Habsburgerreichs, eine ausführliche Beurteilung des Zustands der Wiener Liedkomposition: „Recht welk, greisenhaft berührt der weltenschmerzliche Jammer dieser jungen Musiker schon in der Wahl der Gedichte. Nietzsche ist beliebt bei ihnen; aber die dazu gehörige Musik offenbart wenig von den Lehren der *Gaya scienza* [sic]. Fast alle diese Lieder zeigten als gemeinsames Merkmal ein unrhythmisch hinschleichendes Rezitieren in gequälten Intervallen, ein nervöses Modulieren in der Begleitung. Bezeichnend, daß ein Lied von Robert Gound allein schon des fröhlichen Tones und der lebhafteren Rhythmik wegen förmlich befreiend wirkte.“ Balladenartige Lieder wie *Schön Rotraut* oder *Sehnsucht* (die wie die meisten Lieder auf diesem Album Weltersteinspielungen sind) demonstrieren eindrucksvoll Gunds einzigartige, fast orchestrale stilistische Bandbreite. Obwohl er sich von mediterraner oder sogar orientalischer Poesie inspirieren ließ, blieb sein Kompositionsstil stets mit der von ihm geliebten Alpenregion verbunden. Korngold lobt Gunds Kompositionen, die dem Wiener Publikum bereits bekannt waren, und kommt zu dem Schluss: „Die Liederkomponisten unserer Tage haben sich nicht zu beklagen. Ein neues Liederheft zieht womöglich einen Entdeckerartikel nach sich, zwei Liederhefte einen selbständigen Liederabend, ein ganzer Liederband die Gründung eines Vereines.“ Korngold verdeutlicht die Bedeutung des Liedes im Wiener Musikleben und stellt es als eine Gattung dar, die nicht auf den Salon oder das Wohnzimmer beschränkt ist, sondern sich perfekt für die zahlreichen Veranstaltungsorte der Stadt eignet.

Robert Gund 1865–1927 (der seinen Namen 1914 von Gound zu Gund germanisierte) und Wilhelm Grosz 1894–1939 können fast als Wiener Kontinuum betrachtet werden. Gund stammte ursprünglich aus der Schweiz, doch aufgrund seiner unehelichen Geburt galt er als Deutscher. Grosz starb nach seiner Zeit in London in New York, wo er eine Reihe von heute noch populären Hits schrieb. Die anderen von Julius Korngold erwähnten Komponisten sind zwar größtenteils in Vergessenheit geraten, doch man sollte nicht vergessen, dass Wolff, Goldschmidt, Weigl, Grosz sowie Korngold und Mahler sämtlich Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung waren. Die zentrale Bedeutung des Liedes wurde durch den Wegfall so vieler seiner wichtigsten Vertreter in Mitleidenschaft gezogen, ganz zu schweigen von dem bedauerlichen Mangel an Schülern wie im Fall Gunds. Dass Gund praktisch von der Bildfläche verschwand, ist wohl

etwas schwerer zu erklären. Er war kein Jude und seine Kompositionen stellten, wie Julius Korngold bekräftigte, eine verlässliche Oase der Stabilität dar, die innerhalb der Grenzen der anerkannten Konventionen Schönheit und Erfindungsreichtum boten. Doch leider waren diese „anerkannten Konventionen“ zu Beginn der Wiener Moderne eher nebensächlich. Dennoch lagen Schönbergs Expressionismus und die Zwölftonmusik, ganz zu schweigen vom Jazz, noch in der Zukunft. Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts wirkte alles Fremde und Exotische „modern“ – man denke nur an Debussy und die „Formlosigkeit“ des französischen Impressionismus, die bereits Arnold Schönberg, Franz Schreker, Alexander von Zemlinsky und sogar den jungen Anton von Webern beeinflussten. Angesichts dieser Entwicklungen ist es umso erstaunlicher, wie fest Gund im Wiener Musikleben verankert war. In seinen Nachrufen wurde er als freundlicher und einfühlsamer Lehrer, herausragender Pianist und beliebter Komponist gepriesen. Indem er sich nach außen hin als Schweizer gab, war Gund möglicherweise gefeit vor der Bösartigkeit der Wiener. Er war bekannt für seine im Druck erschienene Sammlung *Schweizer Volkslieder* (die sowohl stilistisch als auch kommerziell ein Erfolg waren, insbesondere bei Schweizer Emigranten in den USA) und war mit der beliebten Schweizer Mezzosopranistin Elisabeth Lauterburg verheiratet, die regelmäßig Liederabende gab. Im Jahr 1914 wurde eine Auswahl seiner Lieder in eine wichtige Anthologie aufgenommen, die von Josef Wöss, einem Gründungsmitglied von Schönbergs „Vereinigung schaffender Tonkünstler in Wien“, herausgegeben wurde. Mahler war deren Vorsitzender und Gund Bibliothekar. Wie sein Kollege Karl Weigl genoss Gund sowohl die Unterstützung der Wiener Avantgarde als auch der Traditionalisten.

Wilhelm Grosz war dagegen mehr als eine Generation jünger als Gund und stand eher für den Fortschritt der Musik in Wien. Als Gund 1927 starb, schrieb Grosz bereits Kinohits in Berlin. Grosz hatte bei Franz Schreker studiert, der ein Freund und Förderer Schönbergs, aber kein Anhänger seiner Ideen war. Der Kreis der Schönberg-Schüler war heterogener als man annehmen könnte und umfasste mehr als nur Alban Berg und Anton von Webern. Bekannter waren Komponisten, die den „Fortschritt“ als etwas Natürliches, Organisches und nicht als etwas Disruptives betrachteten. Die Anzahl der progressiven Komponisten aus dem Umfeld Schönbergs wurde durch jene aus den Kreisen um Franz Schmidt, Joseph Marx und insbesondere Franz Schreker mehr als wettgemacht. Man verstand unter „Fortschritt“, dass man sich mit einem individuellen Klang einen Namen machte und etwas Originelles zu sagen hatte. Der Bruch mit der bestehenden Syntax der Tonalität hatte keine Priorität. Der Einfluss des Jazz war eine parallele „modernistische“ Entwicklung zum atonalen Expressionismus und Serialismus. Zu Grosz' Generation Wiener Komponisten, die nicht von Schönberg beeinflusst waren, gehörten Hans Gál, Hugo Kauder, Paul Pisk, Egon Lustgarten, Walter Bricht und Erich Zeisl, um nur einige der bekannteren zu nennen. Wie alle diese Komponisten sollte auch Grosz zusammen mit seinem

Lehrer Franz Schreker ein Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung werden. In Grosz' Liedkomposition sehen wir eine Metamorphose vom Wiener Fin de Siècle zu Liedern für den deutschen Film, bevor er sich mit Billy Kennedy in London unter den Pseudonymen Will Gross, André Milos, Hugh Williams oder Hugh Grant für bis heute beliebte Hits wie *Isle of Capri* oder *Harbour Lights* zusammenschloss. Er starb kurz nach seiner Ankunft in New York und vor seiner geplanten Übersiedlung nach Hollywood an einem Herzinfarkt.

CHRISTIAN IMMLER

Christian Immler studierte bei Rudolf Piernay und gewann den Internationalen Boulanger-Wettbewerb in Paris. Seine Opernerfahrung reicht von Monteverdis Seneca, Mozarts Komtur und Sprecher, Beethovens Rocco, Wagners Fasolt bis hin zu Strauss' Musiklehrer. Im Konzert hat er Mah-lers 8. Symphonie mit dem Minnesota Philharmonic Orchestra, die Kindertotenlieder mit dem Un-garischen Nationalorchester, Mendelssohns Elias mit dem OAE, Zemlinskys Lyrische Symphonie mit dem Orchestre National de France, Brahms' Vier ernste Lieder mit dem Tschechischen Philharmo-nischen Orchester und Glanerts Prager Symphonie mit dem Amsterdamer Concertgebouw aufgeführt. Er hat mit Dirigenten wie N. Harnoncourt, H. Blomstedt, R. Jacobs, S. Bychkov, M. Min-kowski, M. Suzuki, R. Pichon, D. Harding, K. Nagano, L. G.-Alarcón, L. Equilbey, J. Conlon, J. Wid-mann, P. Herreweghe und W. Christie zusammengearbeitet. Als begeisterter Liedersänger wurde er von der Wigmore Hall, der Frick Collection NY und der Pariser Philharmonie eingeladen. Seine mehr als 60 Aufnahmen wurden mit Preisen wie einer Grammy-Nominierung, einem Diamant d'Opéra, mehreren Diapason d'Or und dem Gramophone Award ausgezeichnet. Christian Immler hat ein Doktorat in Musikwissenschaft, liebt das Unterrichten und ist ein gefragter Dozent für Meister-klassen auf der ganzen Welt

www.christianimmler.com

HELMUT DEUTSCH

Helmut Deutsch zählt zu den gefragtesten und erfolgreichsten Liedbegleitern der Welt. In Wien geboren, studierte er in seiner Heimatstadt, erhielt den Kompositionspreis der Stadt Wien und wurde mit 24 Jahren Professor. Schon in seiner Studienzeit konzentrierte sich sein Hauptinteresse auf das Lied, daneben aber spielte er durch Jahrzehnte als Kammermusiker mit vielen Instrumentalisten von Weltrang. Seine internationale Karriere als Liedbegleiter begann mit der Sopranistin Irmgard Seefried, wichtigster Sänger seiner jungen Jahre aber wurde Hermann Prey, dessen fester Partner er für zwölf Jahre war. Danach arbeitete er mit vielen der bedeutendsten Liedsänger zusammen. In der Gegenwart zählen die Sänger Jonas Kaufmann, Diana Damrau, Michael Volle, Camilla Nylund und Piotr Beczala zu seinen vorrangigen Partnern. Seine Lehrtätigkeit setzte sich nach Wien in München, Frankfurt und Salzburg fort, daneben aber gibt er bis heute weltweit Meisterkurse. Die Arbeit von Helmut Deutsch ist auf mehr als hundert Tonträgern dokumentiert. Einige davon spiegeln auch wider, was er als eines seiner zentralen Anliegen sieht: die Wiederbelebung zu Unrecht vergessener Komponisten der Vergangenheit.

www.helmutdeutsch.at

After searching for an explanation, it still remains a complete mystery to us how a composer such as Robert Gund can be so totally unknown today. For most of his life Gund lived in Vienna, where by his thirties he highly reputed as a composer. He also worked as a private teacher of singing and harmony (counting Alma Mahler among his pupils). He belonged to Brahms's inner circle – they frequently played through the *Liebesliederwalzer* together. He was also close to Mahler, became the archivist of the Tonkünstlerverein association founded by Schoenberg, and at Vienna's illustrious Musikverein he conducted a prizewinning symphony he had composed, and appeared as soloist in his own Piano Concerto. From very early on in his career, his Lieder were taken on by leading music publishers; they are all masterpieces of such quality that we found it quite challenging to make a selection of them for this CD. Gund is expert at transforming the atmosphere of a poem into music (*Nachts, Sehnsucht*); he writes in 5/4 time in the most natural way conceivable (*Der einsame Pfeifer, Auf einer Burg, Volksweise*); he can conjure up uniquely distinctive piano parts (*Es ist ein Flüstern in der Nacht*), and when he adopts the style of a folk song, as in *Schön Rotraut* and *Tanderadei*, his work is free from the slightest resemblance to Mahler or Richard Strauss. In short: here is a master of the Lied, whose songs deserve to be once more part of the repertoire.

The Viennese composer, pianist and conductor Wilhelm Grosz, who was born into a Jewish family of jewellers, studied with Franz Schreker, among others. His music has both energy and finesse, alternating between a late-Romantic, impressionistic style and the idioms of jazz. He became Artistic Director of the new Ultraphon Gramophone Company in 1927, but eventually decided to leave for the US in 1939, encouraged by his schoolfriend and fellow composer Erich Korngold. The years of exile turned him towards the composition of light music, and the selection of songs in this album reflects the musical journey of this stylistic chameleon, presenting for the first time his *Lieder der Sehnsucht* (*Songs of Longing*), as well as some of his New York hit songs preserved in the archive of the Exil Arte Center in Vienna. Grosz had an unerring instinct for catchy melodies, as shown by the success of later cover versions by great popular singers such as Frank Sinatra, Nat King Cole and the Beatles. With a keen sense of commitment we have faced the demands of his often extremely complex piano writing and wide-ranging melodic vocal lines, and the challenges of his more light-footed popular songs, and we hope to communicate our enthusiasm to others!

Helmut Deutsch & Christian Immler

THE LIED COMPOSERS ROBERT GUND (ORIGINALLY GOUND) AND WILHELM GROSZ

BY MICHAEL HAAS

Vienna's most notorious and censorious critic, Julius Korngold, (the father of the composer Erich Wolfgang Korngold) wrote a lengthy assessment on the state of Viennese Lied composition in an essay published in the Habsburg Empire paper of record, *Neue Freie Presse* on February 3, 1905: "A limp *Weltschmerz* is apparent even in the choice of texts with Nietzsche being one of the preferred poets. The music that accompanies, however, offers little proof that much has been learned from the *gaya scienza* [sic]. Almost all of these new titles show a lack of rhythm typical of the recitative, offering a lyricism of tortured intervals and nervous modulations. How rewarding therefore that the work by Robert Gound [Gund] should possess both a gratifying melody and rhythmic freedom." Ballad-like songs such as *Schön Rotraut* or *Sehnsucht* (which, like the majority of the songs on this CD, are world premiere recordings) beautifully demonstrate Gund's unique, almost orchestral stylistic range. Despite drawing on Mediterranean or even oriental poetic inspiration, his compositional style remains connected to his beloved Alpine region. Praising Gund's compositions already familiar to Viennese audiences Korngold concludes: "Vienna's Lied composers have no right to complain. A single new composition will elicit a newspaper article; two new Lieder will result in a dedicated recital and more than [two] will result in the establishment of yet another society of enthusiasts". In short, Korngold demonstrates the importance of Lied in Vienna's musical life, showing it to be a genre not limited to the salon or parlour, but perfect for the city's many concert venues.

Robert Gund 1865-1927 (who Germanized his name in 1914 from Gound) and Wilhelm Grosz 1894-1939 can almost be seen as a Viennese continuum. Gund was originally from Switzerland though his illegitimate birth led to claims of being German. Grosz died in New York after a sojourn in London where he wrote a number of hit songs still popular today. If the other composers mentioned by Julius Korngold have largely fallen out of circulation, it can be pointed out that Wolff, Goldschmidt, Weigl, Grosz along with Korngold and Mahler were all victims of Nazi persecution. The centrality of Lied was damaged by removing so many of its most important proponents, not to mention the painful scarcity of pupils, as in the case of Gund. The virtual disappearance of Gund is perhaps more complex to explain. He was not Jewish and his compositions, as confirmed by Julius Korngold, presented a reliable oasis of stability, offering beauty and inventiveness within the bounds of received convention. Unfortunately, "received convention" was not a priority in the early days

of Viennese Modernism. Nevertheless, Schoenbergian Expressionism and twelve-tone composition, never mind the advent of Jazz, were still in the future. “Modern” in the first decade of the twentieth century was considered foreign and exotic, such as Debussy and “the formlessness” of French Impressionism, already influencing Arnold Schoenberg, Franz Schreker, Alexander Zemlinsky and even the young Anton von Webern. In the face of such developments, it is all the more astonishing how established Gund was in Viennese musical life. His obituaries praised him as a kind and caring teacher, a marvellous pianist and a popular composer. By being outwardly Swiss, Gund was perhaps immune from Viennese viciousness. He was well known for his published collection of Swiss folksongs (which were both a stylistic and commercial success, particularly among Swiss exiles in the USA) and was married to a popular Swiss mezzo, the recitalist Elisabeth Lauterburg. By 1914, a selection of his own Lieder was included in an important anthology published by Josef Wöss, a founding member of Schoenberg’s Composer Society [Vereinigung schaffender Tonkünstler], of which Mahler was president and Gund the librarian. Like fellow Society member Karl Weigl, Gund was able to enjoy the support of both Vienna’s modernists and traditionalists.

Wilhelm Grosz on the other hand was more than a generation younger than Gund, and more typical of how music in Vienna was progressing. By the time Gund had died in 1927, Grosz was writing cinema hit-songs in Berlin. Grosz had studied with Franz Schreker, who was a friend and supporter of Schoenberg, though not a follower of Schoenberg’s ideas. The circle of Schoenberg disciples was more heterogeneous than one might assume and extended well beyond Alban Berg and Anton Webern. More prominent were composers who saw “progress” as something natural, organic, and not disruptive. The number of progressive composers in and around Schoenberg was more than matched by those in complementary circles around Franz Schmidt, Joseph Marx and most especially Franz Schreker. Ideas of “progress” were understood as making an individual mark with an individual sound and having something original to say. Breaking the existing syntax of tonality was not a priority. Jazz’s influence was a parallel “modernist” development to atonal Expressionism and Serialism. Grosz’s generation of non-Schoenbergian Viennese composers included Hans Gál, Hugo Kauder, Paul Pisk, Egon Lustgarten, Walter Bricht and Erich Zeisl to mention only some of the better known. In common with all of them, Grosz, along with his teacher Franz Schreker would be victims of Nazi persecution. We see in Grosz’s Lied composition a metamorphosis from Viennese *fin de siècle*, to songs for German cinema before teaming up with Billy Kennedy in London under the pseudonyms Will Gross, André Milos, Hugh Williams or Hugh Grant for hits still popular today such as *Isle of Capri* or *Harbour Lights*. His death from a heart attack came shortly after his arrival in New York and before his planned departure to Hollywood.

CHRISTIAN IMMLER

Christian Immler studied with Rudolf Piernay and won the International Boulanger Competition in Paris. His operatic experience ranges from Monteverdi's Seneca, Mozart's Commendatore and Speaker, Beethoven's Rocco, Wagner's Fasolt to Strauss' Musiklehrer. In concert, he has performed Mahler 8 with the Minnesota Phil, Kindertotenlieder with Hungarian National Phil, Mendelssohn's Elijah with the OAE, Zemlinsky's Lyric Symphony with Orchestre National de France, Brahms' Four Serious Songs with Czech Phil and Glanert's Prager Symphonie with the Amsterdam Concertgebouw. He has worked with such conductors as N. Harnoncourt, H. Blomstedt, R. Jacobs, S. Bychkov, M. Minkowski, M. Suzuki, R. Pichon, D. Harding, K. Nagano, L. G.-Alarcón, L. Equilbey, J. Conlon, J. Widmann, P. Herreweghe and W. Christie. A keen recitalist, he has been invited by the Wigmore Hall, the Frick Collection and the Paris Philharmonie. His more than 60 recordings have been awarded prizes such as a Grammy Nomination, a Diamant d'Opéra, several Diapason d'Or and the Gramophone Award. Christian holds a doctorate in musicology, loves teaching and is much in demand for worldwide masterclasses.

www.christianimmler.com

HELMUT DEUTSCH

Helmut Deutsch is one of the world's most sought-after and successful song accompanists. Born in Vienna, he studied in his home city, received the City of Vienna Composition Prize and became a professor at the age of 24. Even during his studies, his main interest was in song, but for decades he also played as a chamber musician with many world-class instrumentalists. His international career as a song accompanist began with the soprano Irmgard Seefried, but the most important singer of his younger years was Hermann Prey, whose permanent partner he was for twelve years. After that, he worked with many of the most important singers. Today, the singers Jonas Kaufmann, Diana Damrau, Michael Volle, Camilla Nylund and Piotr Beczala are among his primary partners. His teaching career began in Vienna and continued in Munich, Frankfurt and Salzburg. He also gives masterclasses worldwide to this day. Helmut Deutsch's work is documented on more than a hundred recordings. Some of them reflect what he sees as one of his central concerns: reviving unjustly forgotten composers of the past.

www.helmutdeutsch.at

Malgré quelques tentatives pour l'expliquer, l'oubli complet dans lequel est tombé aujourd'hui un compositeur comme Robert Gund reste pour nous tout à fait mystérieux. Gund vécut presque toute sa vie à Vienne, où il s'était déjà fait un nom en tant que compositeur alors qu'il avait à peine plus de trente ans. Il y enseignait également, donnant des cours privés de chant et d'harmonie (Alma Schindler, future femme de Gustav Mahler, fut l'une de ses élèves), fréquentait le cercle des intimes de Brahms (avec qui il lui arrivait de jouer les *Liebesliederwalzer* de ce dernier) et de Mahler, était bibliothécaire de l'association de musiciens fondée par Schönberg et eut l'occasion de diriger, au Musikverein de Vienne, une symphonie de sa main qui avait obtenu un prix et de jouer la partie soliste de son propre concerto pour piano et orchestre. Ses lieder ont été très vite publiés par des éditeurs connus, et ce sont de tels chefs-d'œuvre qu'il nous a été très difficile de sélectionner ceux que nous voulions enregistrer ici. Gund sait admirablement traduire en musique l'atmosphère d'un poème (voir « Nachts » ou « Sehnsucht »), il écrit de manière très naturelle sur une mesure à 5/4 (comme dans « Der einsame Pfeifer », « Auf einer Burg » ou « Volksweise »), invente pour le piano des parties très originales (voir l'accompagnement du lied « Es ist ein Flüstern in der Nacht ») et quand il compose dans une veine « populaire » (dans « Schön Rotraut » ou « Tanderadei »), pas une seule mesure ne rappelle Mahler ou Richard Strauss. Un maître du lied qui doit retrouver place dans le répertoire !

Compositeur, pianiste et chef d'orchestre viennois, Wilhelm Grosz vient d'une famille de bijoutiers juifs et a étudié la musique auprès de Franz Schreker, entre autres. Son style plein de fougue et de raffinement oscille entre le romantisme tardif, l'impressionnisme et des éléments du jazz. En 1927, il devint directeur artistique de la maison de disques berlinoise Ultraphon, nouvellement créée, puis fut obligé d'émigrer à New York en 1939, sur les conseils du compositeur Erich Wolfgang Korngold, son ancien camarade d'école. L'exil de Grosz le conduira à composer des œuvres plus « légères ». La sélection de lieder de cet enregistrement suit l'itinéraire de ce caméléon stylistique et présente pour la première fois les *Lieder der Sehnsucht*, qui n'existent que sous forme manuscrite, ainsi que quelques-unes de ses chansons à succès new-yorkaises provenant des archives viennoises de l'Exil Arte Zentrum. Leurs mélodies accrocheuses, pour lesquelles Grosz avait un flair infallible, ont inspiré des reprises à de grands noms de la musique comme Frank Sinatra, Nat King Cole ou les Beatles. Nous nous sommes passionnés pour ce double défi que représentent son écriture souvent extrêmement complexe pour le piano et la grande diversité de ses mélodies, depuis les amples cantilènes jusqu'aux chansons plus légères, et nous espérons vous faire partager notre enthousiasme !

Helmut Deutsch & Christian Immler

ROBERT GUND, NÉ GOUND ET WILHELM GROSZ, COMPOSITEURS DE LIEDER

PAR MICHAEL HAAS

Julius Korngold, célèbre critique musical viennois, censeur redouté et père du compositeur Erich Wolfgang Korngold, publia le 3 février 1905 un long compte rendu sur les lieder récemment composés à Vienne dans le journal *Neue Freie Presse*, principal quotidien de l'empire des Habsbourg : « Les plaintes du mal de vivre de ces jeunes musiciens nous touchent comme quelque chose de déjà fané, venant d'un vieillard, et cela dès le choix des poèmes. Ils apprécient beaucoup Nietzsche, mais la musique qu'ils composent n'exprime guère les enseignements de la *gaya scienza* [sic]. Presque tous ces lieder ont en commun une sorte de récitation trainante, non rythmique, en intervalles torturés, avec des modulations nerveuses dans l'accompagnement. Il est significatif qu'un lied de Robert Gound [...] ait produit un effet véritablement libérateur par son ton joyeux et ses rythmes vifs. » L'éventail stylistique, presque orchestral, de Gound était unique en son genre, comme en témoignent magnifiquement ses lieder aux allures de ballades, « Schön Rotraut » ou « Sehnsucht » [qui sont ici enregistrés en première mondiale, comme la plupart des lieder que l'on entendra sur ce disque]. Bien que les sources poétiques de son inspiration soient à chercher dans le monde méditerranéen voire en Orient, son style musical reste lié à ses Alpes bien-aimées. Après avoir fait l'éloge des compositions de Gound que connaissait déjà le public viennois, Korngold concluait : « Les compositeurs de lieder actuels n'ont aucune raison de se plaindre. Un nouveau cahier de lieder peut donner lieu à un article de journal sur cette découverte, deux cahiers de lieder à un récital qui leur sera exclusivement consacré, et un volume entier de lieder à la création d'une association. » Julius Korngold affirmait ainsi l'importance qu'avait prise le genre du lied dans la vie musicale viennoise, montrant qu'il n'était pas cantonné dans les salons mais convenait parfaitement aux nombreuses salles de concert de la ville.

Robert Gound (1865-1927), qui germanisa son nom de naissance, Gound, en 1914 et Wilhelm Grosz (1894-1939) peuvent presque être considérés comme formant une suite viennoise. Gound était né en Suisse, mais on a voulu voir en lui un Allemand parce qu'il était fils adultérin d'un compositeur allemand. Grosz est mort à New York après avoir vécu quatre ans à Londres où il a écrit un certain nombre de chansons à succès encore populaires aujourd'hui. Si les autres compositeurs mentionnés par Julius Korngold dans son article sont largement tombés dans l'oubli, il faut souligner que Wolff, Goldschmidt, Weigl, Grosz, Mahler et les Korngold père et fils ont tous été victimes des persécutions nazies. La place qu'occupait le lied à Vienne fut évidemment mise à mal par la disparition d'un si grand nombre de

ses principaux représentants. L'oubli à peu près complet dans lequel est tombé Gund est plus difficile à comprendre. S'il eut à souffrir d'une pénurie d'élèves, il n'était pas juif, et ses compositions, comme le faisait remarquer Julius Korngold, représentaient comme une sûre oasis de beauté et d'inventivité restant dans les limites des conventions. Mais les conventions n'étaient pas ce que l'on privilégiait à cette époque des débuts du modernisme viennois, même si l'expressionnisme schönbergien et la composition dodécaphonique étaient encore dans les limbes – sans parler du jazz. Dans cette première décennie du vingtième siècle, c'étaient l'étranger et l'exotique qui étaient « modernes », comme la musique de Debussy ou « l'absence de forme » de l'impressionnisme français, qui influençait déjà Arnold Schönberg, Franz Schreker, Alexander Zemlinsky voire le jeune Anton von Webern. Eu égard à ces développements, il est étonnant de constater combien Gund avait réussi à se faire un nom dans la vie musicale viennoise. Ses nécrologies font son éloge comme d'un professeur aimable et attentionné, d'un merveilleux pianiste et d'un compositeur connu et apprécié. Étant officiellement suisse, Gund était peut-être à l'abri de la malignité viennoise. Il avait publié un recueil de chansons populaires suisses qui eurent un certain succès, commercial autant que stylistique, en particulier parmi les Suisses exilés aux États-Unis, et était marié à une célèbre mezzo-soprano suisse, Elisabeth Lauterburg. En 1914, certains de ses lieder furent inclus dans une importante anthologie publiée par Josef Wöss, membre fondateur de l'Association des compositeurs de musique [*Vereinigung schaffender Tonkünstler*] fondée par Schönberg, entre autres, dont Mahler était le président d'honneur et Gund le bibliothécaire. Comme Karl Weigl, autre membre de cette association, Gund a ainsi bénéficié du soutien des modernistes viennois aussi bien que des tenants de la tradition.

Né presque trente ans après Gund, Wilhelm Grosz est plus représentatif de l'évolution de la musique viennoise de son temps. À la mort de Gund, en 1927, Grosz vivait à Berlin où il composait des chansons à succès pour le cinéma. Il avait étudié la musique avec Franz Schreker, qui était un ami et un partisan de Schönberg sans pour autant être un adepte de ses idées. Le cercle des disciples de Schoenberg était en effet plus hétérogène qu'on ne le suppose généralement, s'étendant bien au-delà d'Alban Berg et d'Anton Webern. Et il y avait encore davantage de compositeurs qui considéraient le « progrès » comme quelque chose de naturel et d'organique, sans rupture. Les compositeurs progressistes de l'entourage de Schönberg étaient moins nombreux que ceux des cercles contemporains autour de Franz Schmidt, Joseph Marx et surtout Franz Schreker, où l'on concevait le « progrès » comme le fait d'apporter sa marque personnelle, de créer une sonorité propre et d'avoir quelque chose d'original à exprimer. Rompre avec la syntaxe tonale n'était pas une priorité, et l'influence du jazz était un développement « moderniste » au même titre que l'expressionnisme atonal et le sérialisme. Grosz faisait ainsi partie d'une génération de compositeurs viennois non

schönbergiens comprenant Hans Gál, Hugo Kauder, Paul Pisk, Egon Lustgarten, Walter Bricht et Erich Zeisl, pour ne citer que quelques-uns des plus connus. Comme eux tous, Grosz et son professeur Franz Schreker seront victimes des persécutions nazies. L'évolution des lieder composés par Grosz nous fait assister à une métamorphose qui le fait passer du style viennois *fin de siècle* aux chansons pour le cinéma allemand avant de s'associer à Billy Kennedy à Londres, où, sous les pseudonymes de Will Gross, André Milos, Hugh Williams ou Hugh Grant, il écrira des succès encore populaires aujourd'hui comme « Isle of Capri » ou « Harbour Lights ». Grosz meurt d'une crise cardiaque peu après son arrivée à New York, avant qu'il ait pu se rendre, comme il le souhaitait, à Hollywood.

CHRISTIAN IMMLER

Christian Immler a fait ses études de chant auprès de Rudolf Piernay et remporté le Concours international Nadia et Lili Boulanger à Paris. Il a interprété de nombreux rôles d'opéra, dont Sénèque du *Couronnement de Poppée* de Monteverdi, le Commandeur de *Don Juan* et le Sprecher de *La Flûte enchantée* de Mozart, Rocco dans *Fidelio* de Beethoven, Fasolt dans *L'Anneau du Nibelung* de Wagner et le professeur de musique dans *Ariane à Naxos* de Richard Strauss. En concert, il a interprété la *Huitième Symphonie* de Mahler avec l'Orchestre philharmonique du Minnesota, les *Kindertotenlieder* du même avec l'Orchestre national de Hongrie, *Elias* de Mendelssohn avec l'Orchestre du Siècle des Lumières, la *Symphonie lyrique* de Zemlinsky avec l'Orchestre national de France, les *Quatre chants sérieux* de Brahms avec l'Orchestre philharmonique tchèque et la *Symphonie Prague* de Glanert avec l'Orchestre du Concertgebouw d'Amsterdam. Il a chanté sous la direction de N. Harnoncourt, H. Blomstedt, R. Jacobs, S. Bychkov, M. Minkowski, M. Suzuki, R. Pichon, D. Harding, K. Nagano, L. G.-Alarcón, L. Equilbey, J. Conlon, J. Widmann, P. Herreweghe et W. Christie. Passionné par le répertoire du lied, il a été invité à donner des récitals par le Wigmore Hall, la Frick Collection de New York et la Philharmonie de Paris. Sa discographie compte plus de soixante enregistrements qui ont été récompensés par plusieurs prix – une nomination aux Grammy, un Diamant d'Opéra, plusieurs Diapasons d'Or et le Gramophone Award. Christian Immler est titulaire d'un doctorat en musicologie, a la passion de l'enseignement et donne des classes de maître très appréciées dans le monde entier.

www.christianimmler.com

HELMUT DEUTSCH

Helmut Deutsch compte parmi les accompagnateurs de lieder les plus demandés au monde. Né à Vienne, il a fait ses études dans sa ville natale, a reçu le prix de composition de la ville de Vienne et est devenu professeur à vingt-quatre ans. Dès ses études, il s'intéressait avant tout au répertoire du lied, ce qui ne l'a pas empêché de pratiquer la musique de chambre pendant des décennies avec de nombreux artistes de renommée mondiale. Sa carrière internationale d'accompagnateur de lieder a commencé avec la soprano Irmgard Seefried, mais le chanteur le plus important de ses jeunes années a été Hermann Prey, dont il a été le partenaire constant pendant douze ans. Il a ensuite collaboré avec de nombreux interprètes de lied de premier plan. Aujourd'hui figurent parmi ses principaux partenaires Jonas Kaufmann, Diana Damrau, Michael Volle, Camilla Nylund et Piotr Beczala. Après avoir enseigné pendant longtemps à Vienne, il a poursuivi son activité d'enseignant à Munich, Francfort et Salzbourg, tout en donnant des classes de maître dans le monde entier. Helmut Deutsch a enregistré plus d'une centaine de disques, dont certains reflètent ce qu'il considère comme l'une de ses principales préoccupations : faire revivre des compositeurs du passé injustement oubliés.

www.helmutdeutsch.at

BE STILL MY HEART

ROBERT GUND (1865-1927)

OHNE OPUSZAHL

1 Die Drei Zigeuner

Nikolaus Lenau (1802-1850)

Drei Zigeuner fand ich einmal
Liegen an einer Weide,
Als mein Fuhrwerk mit müder Qual
Schlich durch sandige Heide.

Hielt der eine für sich allein
In den Händen die Fiedel,
Spielt, umglüht vom Abendschein,
Sich ein feuriges Liedel.

Hielt der Zweite die Pfeif' im Mund,
Blickte nach seinem Rauche,
Froh, als ob er vom Erdenrund
Nichts zum Glücke mehr brauche.

Und der Dritte behaglich schlief,
Und sein Zimbal am Baum hing,
Über die Saiten der Windhauch lief,
Über sein Herz ein Traum ging.

An den Kleidern trugen die Drei
Löcher und bunte Flicker,
Aber sie boten trotzig frei
Spott den Erdengeschicken.

Once I came on three gypsies
Lying in a meadow,
As my carriage, battered and creaking,
Crept slowly through the sandy heath.

One was holding, for his own amusement,
A fiddle in his hands,
And in the rays of the evening sun
Was playing a fiery little tune.

The second held in his mouth a pipe,
And was gazing up at its smoke,
As cheerful as if on the whole earth
He need nothing more to content him.

And the third one snugly slept,
His zither hanging from a tree branch,
A breath of wind stirring the strings,
As a dream passed across his heart.

All three were wearing clothes
Full of holes and garish patches,
But they held up to scorn
All earthly fate and destiny.

Un jour j'ai trouvé trois tziganes
Allongés près d'un saule,
Alors que mon chariot, avec grand peine,
Se faufilait à travers les sables de la lande.

Le premier, pour lui seul,
Tenait en ses mains un violon
Et, inondé par les lueurs du soir, se jouait
Un joyeux petit air.

Le second, la pipe à la bouche,
Suivait des yeux sa fumée,
Content, comme si rien à la ronde
Ne pouvait lui apporter plus de bonheur.

Et le troisième dormait confortablement,
Son cymbalum suspendu à l'arbre ;
Le souffle du vent courait sur les cordes,
Un rêve passait sur son cœur.

Tous trois avaient à leurs habits
Des trous et des pièces bariolées ;
Mais ils démontraient une liberté tenace
En se moquant des destinées d'ici-bas...

Dreifach haben sie mir gezeigt,
Wenn das Leben uns nachtet,
Wie man's verraucht, verschläft, vergeigt
Und es dreimal verachtet.

They showed me in three images,
How when life turns gloomy,
You can smoke, sleep and play it off,
And despise it, threefold.

Ils m'ont trois fois montré,
Lorsque la nuit tombe sur notre vie,
Comment trois fois n'en faire aucun cas,
En dormant, fumant, et jouant du violon.

Nach den Zigeunern lang noch schau'n
Mußt' ich im Weiterfahren,
Nach den Gesichtern dunkelbraun,
Den schwarzlockigen Haaren.

I gazed at the gypsies for a long time
As I passed by on my way,
At their dark brown faces,
And black curly hair.

ACHT LIEDER, OP.10

2 Julinacht

Hermann Lingg (1820-1905)

Schwüle, schwüle Julinacht —
Südwind küsst die Zweige,
Was dich so stolz und elend macht,
Schweige mein Herz, verschweige!

Humid, humid July night —
The south wind kisses the branches,
About what makes you so proud and wretched,
Be quiet my heart, be quiet!

Moite, moite nuit de juillet,
Le vent du sud couvre les branches de baisers ;
Ce qui te rend si fier et misérable,
Cache-le, mon cœur, et tais-toi.

Über den See, der stille ruht,
Wehen die Wolkenschatten,
Über die stille schlafende Fluth,
Über die schimmernden Matten.

Over the peaceful lake
Cloud shadows blow,
Over the sleeping waters
Over the glimmering meadows.

Sur le lac, qui sans bruit repose,
Passent les ombres des nuages,
Sur l'eau dormante et silencieuse,
Sur les prairies étincelantes.

Hörst du's, wie zur Hochzeitnacht
Flöte tönt und Geige?
Was dich so stolz und elend macht,
Schweige, mein Herz verschweige.

Can you hear the wedding feast,
The flute and violin playing?
About what makes you so proud and wretched,
Be quiet my heart, be quiet!

Entends-tu, pour la nuit des noces,
Sonner flûtes et violons ?
Ce qui te rend si fier et misérable,
Cache-le, mon cœur, et tais-toi.

3 Die Strassen, die ich gehe

Justinus Kerner (1786-1862)

Die Strassen, die ich gehe,
So oft ich um mich sehe,
Sie bleiben fremd doch mir.
Herberg', wo ich möcht' weilen,
Ich kann sie nicht ereilen,
Weit, weit ist sie von hier.

The streets I walk along,
Whenever I look around
They seem strange to me.
The shelter where I'd like to be
I cannot reach,
It is far, far away from here.

Aussi souvent que je regarde autour de moi,
Les routes sur lesquelles je vais
Me restent étrangères.
L'auberge où je voudrais séjourner,
Je ne puis l'atteindre,
Elle est loin, si loin d'ici.

So fremd mir anzuschauen
Sind diese Städt' und Auen,
Die Burgen stumm und tot!
Doch fern Gebirge ragen,
Die meine Heimat tragen:
Ein ewig Morgenrot.

They seem so alien to me
These towns and landscapes,
The castles mute and dead!
Yet distant mountain peaks tower
Where my homeland is,
An eternal dawn.

Ces villes et ces prairies
Me semblent si étrangères
Et les châteaux muets et morts ;
Pourtant au loin s'élèvent les montagnes
Qui apportent à mon pays
Une aube éternelle.

SECHS LIEDER, OP.16

4 Schön Rotraut

Eduard Mörike (1804-1875)

Wie heisst König Ringangs Töchterlein?
Rotraut, Schön Rotraut.
Was tut sie denn den ganzen Tag,
Da sie wohl nicht spinnen und nähen mag?
Tut fischen und jagen.
O dass ich doch ihr Jäger wär'!
Fischen and Jagen freute mich sehr.
Schweig stille, mein Herze!

What is the name of King Ringangs daughter?
Rotraut, lovely Rotraut.
What does she do the whole day,
As she does not want to spin or sew?
She fishes and hunts.
Oh, if I were only her hunter!
I'd love to fish and hunt.
Be still, my heart!

Comment s'appelle-t-elle donc la fille du
roi Ringang ?
Rohtraut, Rohtraut la Belle.
Qu'est-ce qu'elle fait à longueur de journée,
Elle qui ne file ni ne coud ?
Elle va à la pêche ou à la chasse.
Ah, si seulement j'étais son chasseur !
C'est que j'adore la pêche et la chasse, moi.
Tais-toi, mon cœur !

Und über eine kleine Weil',
Rotraut, Schön Rotraut,
so dient der Knab' auf Ringangs Schloss
in Jägertracht und hat ein Ross,
Mit Rotraut zu jagen.
O dass ich doch ein Königssohn wär'!
Rotraut, Schön-Rotraut lieb' ich so sehr.
Schweig' stille, mein Herze!

And for a little while,
Rotraut, lovely Rotraut,
The boy served at Ringang's castle
In hunting dress, and had a horse
On which to hunt with Rotraut.
If only I were a king's son!
I love Rotraut, lovely Rotraut so much.
Be still, my heart!

Au bout d'un certain temps,
Rohtraut, Rohtraut la Belle,
Voilà le jeune homme qui sert au château de
Ringang
En costume de chasse, et il a un cheval
Pour aller à la chasse avec Rohtraut.
Ah, si seulement j'étais fils de roi !
Rohtraut, Rohtraut la Belle, je t'aime à la folie.
Tais-toi, mon cœur !

Einsmals sie ruhten am Eichenbaum,
Da lacht Schön-Rotraut:
Was siehst du mich an so wunniglich?
Wenn du ein Herz hast, küsse mich!
Ach, erschrak der Knabe!
Doch denket er: mir ist's vergunnt,
Und küsset Schön-Rotraut auf den Mund.
Schweig' stille, mein Herze!

Once they rested by the old oak tree,
And lovely Rotraut gave a laugh:
Why do you look at me with such bliss?
If you have a heart, give me a kiss!
Oh, the boy was frightened!
But he thought: since I'm allowed to,
And kissed lovely Rotraut on the mouth.
Be still, my heart!

Un jour, ils se reposaient au pied d'un chêne,
Et elle s'est mise à rire, Rohtraut la Belle :
Pourquoi me regardes-tu comme un ravi ?
Si tu as du tempérament, embrasse-moi donc !
Aïe ! Il en fut affolé le garçon !
Puis il se dit : allons-y,
Et il baisa la belle Rohtraut sur la bouche.
Tais-toi, mon cœur !

Darauf sie ritten schweigend heim,
Rotraut, Schön-Rotraut,
Es jauchzt der Knab' in seinem Sinn:
Und würd'st du heute Kaiserin,
Mich sollt's nicht kränken:
Ihr tausend Blätter im Walde wisst,
Ich hab' Schön-Rotrauts Mund geküsst!
Schweig' stille, mein Herze!

Then they rode home in silence,
Rotraut, lovely Rotraut,
With the boy inwardly rejoicing:
If today you became an Empress,
I wouldn't mind at all:
All the leaves of the forest know
I've kissed lovely Rotraut's mouth!
Be still, my heart!

Là-dessus, ils s'en retournèrent en silence,
Rohtraut, Rohtraut la Belle ;
Le garçon jubilait en son for :
Et si tu devenais aujourd'hui impératrice,
Je n'en ferais pas une maladie :
Dans la forêt, il y a des milliers de feuilles qui savent
Que j'ai baisé la bouche de la belle Rohtraut !
Tais-toi, mon cœur !

5 Tanderadei

Karl Lemcke (1804-1875)

Tanderadei, singt ein Vöglein überall,
heisst die junge Nachtigall.
Tanderadei, Tanderadei.
Singt's die Nachtigall allein,
muss mein Schatz soll Vöglein sein.
Hab' es lange schon gedacht,
singt ja immer Tag und Nacht.
Tanderadei, Tanderadei.
Hüte dich, du Vögelein,
fange sicher bald dich ein,
Tanderadei, Tanderadei.
Lasse dich dann nimmer frei
Musst mir singen tandaradei,
Hab' dein Nestlein schon gebaut,
liegt an meinem Herzen traut.
Tanderadei, Tanderadei.
Vögelein, lieb Vögelein,
soll mein Herz noch selig sein?
Tanderadei,

Tra-la-la, a bird sings everywhere,
it's the young nightingale.
Tra-la-la, Tra-la-la.
Only the nightingale sings that,
my love must be a little bird.
I've thought that for a long while,
she sings all the time, day and night.
Tra-la-la, Tra-la-la.
Watch out, little bird,
I'll catch you soon,
Tra-la-la, Tra-la-la.
Then I'll let never you go
You'll have to sing Tra-la-la to me,
I've already built your nest,
It's snuggling close to my heart.
Tra-la-la, Tra-la-la.
Little bird, dear little bird,
Shall my heart still be so blissful?
Tra-la-la, Tra-la-la.

Tanderadei, chante en tous lieux un oiselet,
Chante le rossignolet.
Tanderadei, tanderadei,
S'il chante, le rossignolet,
C'est mon aimée qui est l'oiselet.
Depuis longtemps je m'en doutais,
Car il chante jour et nuit.
Tanderadei, tanderadei.
Prends bien garde, mon oiselet,
Bientôt je t'attraperai,
Tanderadei, tanderadei,
Plus jamais ne te délivrerai,
Et tu devras me chanter : tanderadei ;
Tu as déjà bâti ton nid,
Bien au chaud au fond de mon cœur,
Tanderadei, tanderadei.
Oiselet, cher oiselet,
Rendras-tu mon cœur heureux ?
Tanderadei.

6 Die Nachtigall

Theodor Storm (1817-1888)

Das macht, es hat die Nachtigall
Die ganze Nacht gesungen;
Da sind von ihrem süssen Schall,
Da sind in Hall und Widerhall

It is because the nightingale
Has sung the whole night through;
And from its sweet song,
Echoing, resounding,

C'est parce que le rossignol
Chantait toute la nuit ;
De son doux chant,
Dans l'écho et sa reprise,

Die Rosen aufgesprungen.

Roses have suddenly sprung up.

Les roses ont jailli.

Sie war doch sonst ein wildes Kind;
Nun geht sie tief in Sinnen,
Trägt in der Hand den Sommerhut
Und duldet still der Sonne Glut
Und weiss nicht, was beginnen.

She used to be such a wild girl;
Now she walks deep in thought,
Summer hat in hand,
Silently bearing the sun's heat,
Not knowing what she should do.

Elle était auparavant une enfant sauvage
Maintenant elle marche absorbée par ses pensées,
Elle porte son chapeau de soleil à la main
Supportant tranquillement l'ardeur du soleil,
Ne sachant pas par quoi commencer

Das macht, es hat die Nachtigall
Die ganze Nacht gesungen;
Da sind von ihrem süssen Schall,
Da sind in Hall und Widerhall
Die Rosen aufgesprungen.

It's because the nightingale
Has sung the whole night through;
And from its sweet song
Echoing, resounding,
The roses have suddenly sprung up.

C'est parce que le rossignol
Chantait toute la nuit ;
De son doux chant,
Dans l'écho et sa reprise,
Les roses ont jailli.

FÜNF LIEDER, OP.29

7 Landschaft im Spätherbst

Ferdinand von Saar (1833-1906)

Über kahle, fahle Hügel
Streicht der Dämm'ung kühler Flügel;
Dunkel wie erstarrte Träume,
Stehn im Thal entlaubt die Bäume.

Over bleak, barren hills
Dawn spreads its cool wings;
As dark as frozen dreams,
The trees stand leafless in the valley.

Sur les collines nues et blêmes
Passe l'aile froide du soir ;
Sombres, comme des rêves engourdis,
Se dressent dans le val les arbres dépouillés.

Tiefe Stille, tiefes Lauschen:
Keine Welle hörst du rauschen,
Keine Stimme hörst du klingen,
Dir des Lebens Gruss zu bringen.

Deep stillness, deep listening:
You hear no wave swashing,
No sound of any voice
Bringing you a greeting from life.

Profond silence, profonde écoute :
Tu n'entends nul flot murmurer,
Tu n'entends nulle voix s'élever
Pour t'apporter un salut de la vie.

Nur als stummes Bild der Gnade
Wie auf Golgotha am Pfade

Alone, as a mute image of mercy
On the way to Golgotha

Muette image de la grâce,
Comme au Golgotha, sur la sente,

Siehst du dort an's Kreuz geschlagen
Durch die Nacht den Heiland ragen.

You see, nailed to the Cross,
Our Saviour towering through darkness.

Tu ne vois, cloué à la croix,
Que le Sauveur, qui dans la nuit se dresse.

8 Ein Traum

Paul Althof

Als ich in deinen Armen lag,
da kam mit weichem Flügelschlag
ein Traum an mir vorbei:
Mir träumt', dass ich gestorben sei.

As I lay in your arms,
a soft beating of wings
carried a passing dream:
I dreamt that I had died.

Alors que j'étais dans tes bras,
Avec un doux battement d'ailes
Un rêve vint me visiter :
Et je rêvais que j'étais mort.

So süß war meine Todesruh';
du küsstest mir die Augen zu,
und deine Küsse fielen dicht
wie Rosen auf mein Angesicht.

So sweet was my deathly peace;
you kissed my eyes shut,
and your kisses covered
my whole face, like roses.

Mais c'était une mort bien douce ;
Tu baisais mes paupières closes,
Et tes baisers sur mon visage
Tombaient comme une pluie de roses.

9 Es ist ein Flüstern in der Nacht

Theodor Storm

Es ist ein Flüstern in der Nacht,
Es hat mich ganz um den Schlaf gebracht:
Ich fühl's, es will sich was verkünden
Und kann den Weg nicht zu mir finden.

There is a whispering in the night,
It has robbed me of all sleep:
I feel it wants to tell me something
Yet cannot find its way to me.

Il y a un chuchotement dans la nuit,
Il m'a complètement perturbé le sommeil :
Je le sens, il veut m'annoncer quelque chose
Et ne trouve pas le chemin jusqu'à moi.

Sind's Liebesworte, vertraut dem Wind,
Die unterwegs verwehet sind?
Oder ist's Unheil aus künftigen Tagen,
Das emsig drängt, sich anzusagen?
Es ist ein Flüstern in der Nacht.

Is it words of love, entrusted to the wind,
Blown on their way here?
Or is it evil, from the future,
Urgently wanting to announce itself?
There is a whispering in the night.

Serait-ce des mots d'amour, confiés au vent,
Qui auraient été dispersés en chemin ?
Ou serait-ce un malheur pour les temps futurs
Qui se presse avec impatience pour s'annoncer ?
Il y a un chuchotement dans la nuit.

ACHT LIEDER UND GESÄNGE, OP.34

10 Abendständchen

Clemens Brentano (1778-1842)

Hör, es klagt die Flöte wieder,
und die kühlen Brunnen rauschen!
Golden wehn die Töne nieder,
stille, stille, lass uns lauschen!

Hear, the flute is moaning anew,
and the cool fountain splashing!
As the golden notes waft down,
let us listen in silence!

On entend encore la plainte de la flûte
Et le bruissement des froides fontaines,
Les notes d'or s'évanouissent,
Silence, silence, écoutons !

Holdes Bitten, mild Verlangen,
wie es heiss zum Herzen spricht!
Durch die Nacht, die mich umfängen,
blickt zu mir der Töne Licht.

Sweet requests, gentle demands,
How ardently it speaks to my heart!
Through the surrounding night,
The notes are sending me their light.

Gracieuse prière, doux désir,
Comme cela parle délicatement au cœur !
Dans la nuit qui m'enserre,
La lumière des sons me regarde.

WILHELM GROSZ (1894-1939)

LIEDER DER SEHNSUCHT OP.22B (1926)

Transkribiert vom Manuskript, Rechte bei Exilarte Wien

11 Helle, sommerliche Nacht...

Nach einem jüdischen Volkslied

Helle, sommerliche Nacht,
Kühl erquickend wehn die Bäume.
Wie ich müde lieg und träume
Die Erinnerung nur mit mir wacht.
Schloss sich wirklich Tor und Tür?
Hallt ein Schritt durch dunkle Gassen.
Hast du wirklich, wirklich mich verlassen,
Gingst Du wirklich, wirklich fort von mir?

Bright, summerlike night,
The trees stir, refreshingly cool,
As I lie here, tired, dreaming,
Only memory keeps watch with me.
Did the door and gate really shut?
Footsteps echo along dark alleyways.
Have you really, really left me,
Did you really, really leave me for good?

Nuit d'été, claire nuit,
À travers les arbres passe un souffle frais et
bienfaisant ;
Las, sur ma couche, je rêve,
Le souvenir seul veille avec moi.
Est-ce vraiment le bruit d'une porte fermée ?
Est-ce l'écho d'un pas dans les rues sombres ?
M'as-tu vraiment, vraiment quitté,
Est-ce vrai, est-ce vrai que tu fuis loin de moi ?

12 Liebeslied

Richard Billinger (1890-1965)

Mein Linnen ist so fein gelegt,
Von Rosen mein Pfuhl umhegt.
Willst du dein Hemde zart abtun
Und still ein Weilchen bei mir ruhn?... Bei
mir ruhn.
Wer hat das Pfortchen aufgemacht?
Gekommen ist die fromme Nacht,
Der Tag verglomm.
Die Lilie im Garten steht,
Die Nachtigall noch immer fleht.
Von Rosen ist mein Pfuhl umhegt.
Fühlst du, wie süß das Herz mir schlägt –
So komm! So komm - So komm!

My linen is folded so beautifully,
My pool is ringed with roses.
Would you gently remove your shirt
And rest here with me a while?...Rest here
with me.
Who has opened the little gate?
Virtuous night has come,
The day has dimmed.
The lily in the garden,
The nightingale pleading persistently,
My pool ringed with roses...
Feel how sweetly my heart is beating.
Then come! Then come! – Then come!

Mon lin est finement tissé,
Ma couche est entourée de roses.
Ne veux-tu pas ôter ton vêtement léger
Et demeurer un instant près de moi ?
Qui donc a ouvert la porte ?
La pieuse nuit est entrée,
Le jour a perdu son éclat,
Le lis au jardin dresse sa corolle,
Le rossignol ne cesse de pleurer.
Ma couche est entourée de roses.
Sens-tu comme mon cœur suavement
palpite ?
Alors viens ! Alors viens ! Alors viens !

13 Dich, Dich liebe ich

Nach einer mittelalterlichen Handschrift

Dich, Dich liebe ich, Dich lieb ich so sehr,
Darum bin ich für dich und gib mich Dir her.
Du, Du mach es wie ich, liebe mich ganz
allein.
Dann leb ich nur für Dich, will nur bei
Dir sein.

You, you it is I love, I love you so much
I am all for you, I give you myself.
You, you, do as I do, love only me.
Then I shall live only for you, want only to
be with you.

C'est toi, c'est toi que j'aime, que j'aime tant,
Je suis là pour t'aimer et je me donne à toi ;
Toi, toi, fais comme moi, aime-moi, et moi
seul,
Je ne vis que pour toi, je ne veux être
qu'auprès de toi.

14 Es ist Nacht ...

Christian Morgenstern (1871-1914)

Es ist Nacht und mein Herz kommt zu dir,
Hälts nicht aus, hälts nicht aus mehr bei mir.
Legt sich dir auf die Brust wie ein Stein.
hinein zu dem deinen hinein.
Dort erst, dort erst kommt es zur Ruh,
Liegt am Grund seines ewigen Du.
Liegt am Grund seines ewigen, ewigen Du.

It is night and my heart is coming to you,
You can't stand any longer being with me.
It sits on your chest like a stone,
Sinks down inside you to your own.
Only there, there, does it find rest,
Lying at the ground of its eternal You.
Lying at the ground of its eternal, eternal You.

Il est nuit et mon cœur vient à toi,
Il ne peut supporter de rester avec moi.
Il se pose sur ta poitrine, et comme une pierre
Il sombre auprès du tien.
Là seulement, là il trouve le repos,
Tout au fond de son Toi éternel.
Tout au fond de son éternel, son Toi éternel.

ROBERT GUND

AUS OP.36

15 Wanderschaft

Hermann Hesse (1877-1962)

Im Walde blüht der Seidelbast,
im Graben liegt der Schnee;
das du mir heut' geschrieben hast,
das Brieflein tat mir weh.

In the wood flowers winter daphne,
in the ditch lies the snow;
what you wrote to me today,
that note, it hurt me.

Le daphné fleurit dans la forêt,
La neige recouvre le fossé ;
Ce que tu m'as écrit aujourd'hui,
La petite lettre, m'a fait mal.

Jetzt schneid' ich einen Stab im Holz;
ich weiss ein ander Land,
da sind die Mädchen nicht so stolz
dem Lieben abgewandt.

I'm whittling a stick among the trees;
I know another country
where girls aren't so haughty,
so indifferent to love.

Je me taille maintenant un bâton de bois ;
Je connais un autre pays
Où les filles ne sont pas si fières
Pour décliner l'amour.

Im Walde blüht der Seidelbast,
kein Brieflein tut mir weh,
und das du mir geschrieben hast,

In the wood flowers winter daphne,
no note can hurt me,
and the one you wrote me

Le daphné fleurit dans la forêt,
Aucune petite lettre ne me fait mal,
Et celle que tu m'as écrite

schwimmt draußen auf dem See,
schwimmt draußen auf dem Bodensee,
ja draußen auf dem See.

is floating out there in the lake,
floating out there on the Bodensee,
yes, out there, on the lake.

Flotte au large, sur le lac,
Flotte au large sur le lac de Constance,
Oui, au large, sur le lac.

16 Der einsame Pfeifer

Johannes Schlaf (1862-1941)

Ich kam zu einer Wiese
im roten Abendschein,
da tanzten ihrer Zweie,
doch Einer saß allein.
Ein dunkler Hag'rer saß im Gras,
der pfiff den Zwei'n
so sonderlichen Tanztakt.
Er pfiff für sich,
sie tanzten für sich,
aber die Weise war Dreien gemein.
Sie klang so voll Schmerz und Sehnsucht
ins ferne Abendrot hinein.

I came to a meadow
in the red glow of sunset,
where two folk were dancing,
yet one man sat there alone.
A swarthy gaunt chap sitting on the grass,
piping the dancing couple
such a strange dance rhythm.
He was playing for himself,
and they danced for themselves,
but the tune was meant for three.
It rang out so full of pain and longing,
into the distant sunset.

Je m'en vins à une prairie,
Aux rougeurs du soleil couchant ;
Ils étaient deux qui dansaient là,
Le troisième était assis seul.
Sombre, hâve, assis dans l'herbe,
Aux deux il jouait sur sa flûte
Une musique au rythme étrange.
Il jouait pour lui seul,
Ils dansaient pour eux seuls,
Mais cette mélodie parlait à tous les trois.
Elle parlait de désirs et de peines,
Et s'en allait mourir dans le couchant
lointain.

AUS OP.39

17 Im Zimmer

Johannes Schlaf

Herbstsonnenschein!
Der liebe Abend lacht so still herein.
Ein Feuerlein rot
Knistert im Ofenloch und loht.

Autumn sunlight!
The evening laughs softly to us here inside.
A little red fire
Crackles, flaring up in the stove.

Éclat du soleil d'automne.
L'adorable soir regarde si calmement dedans.
Un petit feu rouge
Crépète dans le fourneau et flambe.

So, mein Kopf auf deinen Knien,
So ist mir gut.
Wenn mein Auge so in deinem ruht,
Wie leis' die Minuten ziehn.

Like so, my head on your lap,
It feels good.
As my eyes rest on yours, like so,
How gently the minutes pass.

Ainsi avec ma tête sur tes genoux
C'est agréable pour moi.
Quand mes yeux reposent ainsi dans les tiens,
Avec quelle douceur les minutes passent.

18 Das Schifflein

Ludwig Uhland (1787-1862)

Ein Schifflein ziehet leise
den Strom hin seine Gleise;
es schweigen, die drin wandern,
denn keiner kennt den andern.

A little boat gently pulls
downstream, on its way;
those onboard are silent,
for they don't know each other.

Un petit bateau passe paresseusement
Au long du quai du fleuve.
Ceux qui s'y promènent se taisent,
Car personne ne connaît l'autre.

Was zieht hier aus dem Felle
der braune Waidgeselle?
Ein Horn, das sanft erschallet;
das Ufer widerhallet.

But what is the sun-browned huntsman
taking out from his leather coat?
A horn, that sounds out softly;
the riverbank echoes it back.

Là, que tire de sa pelisse
Le chasseur basané ?
Un cor, qui doucement retentit :
La berge en renvoie l'écho.

Von seinem Wanderstabe
schraubt jener Stift und Habe
und mischt mit Flötentönen
sich in des Hornes Dröhnen.
Das Mädchen saß so blöde,
als fehlt' ihr gar die Rede,
jetzt stimmt sie mit Gesange
zu Horn und Flötenklänge.

Another unscrews his walking stick
takes out a nail and other stuff,
and adds his flute notes
to the booming horn.
The girl who was mutely sitting there
as if bereft of speech,
now begins to sing
as the horn and flute play.

De sa canne de promeneur
Celui-ci ôte la cheville, en sort le contenu
Et avec un air de flûte se joint
Aux accents du cor.
La jeune fille était assise, hébétée,
Comme s'il lui manquait la parole,
Elle accorde maintenant son chant
Aux sons du cor et de la flûte.

Die Rudrer auch sich regen
mit taktgemäßen Schlägen;

The oarsmen too stir into life
keeping time with their strokes;

Les rameurs aussi s'agitent,
Animé de coups frappés en cadence,

das Schiff hinunterflieget,
von Melodie gewieget.

the boat flies downriver
On waves of melody.

Sous eux le bateau s'envole,
Bercé par la mélodie.

Hart stößt es auf am Strande,
man trennt sich in die Lande:
Wann treffen wir uns, Brüder!
auf einem Schifflein wieder?

With a bump it rests on the shore,
once onland, they all separate:
When shall we meet again, my brothers,
all in the same boat?

Avec force on le tire sur la plage,
On se disperse dans les terres :
« Quand nous reverrons-nous, frères ?
À nouveau sur un petit bateau ? »

19 **Volkswaise**

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Mich rührt so sehr
böhmischen Volkes Weise,
schleicht sie ins Herz sich leise,
macht sie es schwer.

I am so moved by
Bohemian folk song,
it creeps gently into the heart,
and makes it heavy.

Comme ils me touchent,
Les chants du peuple de Bohême,
Doucement ils pénètrent au cœur,
Et le serrent.

Wenn ein Kind sacht
singt beim Kartoffeljäten,
klingt dir sein Lied im späten
Traum noch der Nacht.

When a child softly
sings while hoeing potatoes,
you hear his song in your last
dream of the night.

Lorsqu'un enfant, tout bas,
Les fredonne en sarclant le champ,
Sa chanson, tard dans la nuit,
Résonne encore dans ton rêve.

Magst du auch sein
weit über Land gefahren,
fällt es dir doch nach Jahren
stets wieder ein.

And even if you
travel to a distant land
years later, it comes to mind
again and again.

Et même si tu pars
Dans des terres lointaines,
Longtemps, longtemps après,
Tu l'entendras encore.

20 Lass rauschen, lieb, lass rauschen

Des Knaben Wunderhorn

Ich hört ein Sichlein rauschen,
Wohl rauschen durch das Korn,
Ich hört ein Mägdlein klagen,
Sie hätt ihr Lieb verlorn.

Laß rauschen Lieb, laß rauschen,
Ich acht nicht, wie es geht,
Ich tät mein Lieb vertauschen
In Veilchen und im Klee.

Du hast ein Mägdlein worben
In Veilchen und im Klee,
So steh ich hier alleine,
Tut meinem Herzen weh.

Ich hör ein Hirschlein rauschen
Wohl rauschen durch den Wald,
Ich hör mein Lieb sich klagen,
Die Lieb verausscht so bald.

Laß rauschen, Lieb, laß rauschen,
Ich weiß nicht, wie mir wird,
Die Bächlein immer rauschen,
Und keines sich verirrt.

I heard a sickle swishing
Swishing through the wheat,
I heard a girl a-wailing,
She had lost her lover.

Let it swish, love, let it swish,
I care not how it goes,
I'd swap my love
Among violets and clover.

You wooed a girl
Among violets and clover,
So I'm left to stand here alone,
It hurts me in my heart.

I hear a stag a-swishing
Swishing through the wood,
I hear my love a-wailing,
Love dies away so quickly.

Let it swish then, love, let it swish,
I don't know what I feel,
The streams are always swishing by,
Yet none loses its way.

J'ai entendu murmurer une faucille,
Murmurer au milieu des blés ;
J'ai entendu pleurer une fille,
Qui avait perdu son amoureux.

Laisse, amour, laisse murmurer,
Peu m'importe ce qui adviendra,
J'ai fait l'échange de mon amour
Parmi les violettes et le trèfle.

Tu as fait la cour à une fille,
Parmi les violettes et le trèfle,
Et moi, je reste seule,
Seule, et j'ai le cœur gros.

J'entends un faon qui murmure,
Qui murmure dans la forêt,
J'entends mon amour qui sanglote,
L'amour s'évanouit si vite.

Laisse, amour, laisse murmurer,
Je ne sais ce qui m'advient ;
Les ruisseaux sans cesse murmurent,
Aucun d'eux jamais ne se perd.

AUS OP.40

21 Sehnsucht

Joseph Freiherr von Eichendorff (1788-1857)

Es schienen so golden die Sterne,
Am Fenster ich einsam stand
Und hörte aus weiter Ferne
Ein Posthorn im stillen Land.
Das Herz mir im Leib entbrennte,
Da hab' ich mir heimlich gedacht:
Ach wer da mitreisen könnte
In der prächtigen Sommernacht!

The stars shone like gold,
As I stood alone by the window,
And heard in the far distance
A posthorn blow over the silent fields.
My heart burned in my bosom,
And I thought to myself:
Oh, to be travelling along with them,
On this splendid summer night!

Les étoiles brillaient comme de l'or
Je me tenais seul à la fenêtre
Et j'écoutais, venant du lointain,
Un cor de postillon dans le pays silencieux.
En mon sein mon cœur s'embrasait,
Alors en moi j'ai secrètement pensé :
Ah, qui pourrait m'accompagner
Dans cette splendide nuit d'été !

Zwei junge Gesellen gingen
Vorüber am Bergeshang,
Ich hörte im Wandern sie singen
Die stille Gegend entlang:
Von schwindelnden Felsenschluchten,
Wo die Wälder rauschen so sacht,
Von Quellen, die von den Klüften
Sich stürzen in die Waldesnacht.

Two young men a-walking,
Passed by on the mountainside,
I heard them singing as they wandered
Along the silent slope:
They sang of precipitous gorges,
Whose woodlands rustle so gently,
Of springs that well out of rocky cracks,
And plunge down into the dark forest.

Deux jeunes compagnons passaient
Sur les pentes de la montagne,
J'entendais qu'ils chantaient en marchant
Le long des parages silencieux :
Les gouffres rocheux vertigineux
Où la forêt bruit si doucement,
Les sources, qui des failles
Se précipitent dans la nuit de la forêt.

Sie sangen von Marmorbildern,
Von Gärten, die überm Gestein
In dämmernden Lauben verwildern,
Palästen im Mondenschein,
Wo die Mädchen am Fenster lauschen,
Wann der Lauten Klang erwacht
Und die Brunnen verschlafen rauschen
In der prächtigen Sommernacht.

They sang of marble statues,
Of gardens, perched on the rock,
Growing wild in twilight groves;
Of moonlit palaces,
Where girls listen at their window
When the lutes begin to sound;
And of sleepy fountains murmuring
In the splendid summer night.

Ils chantaient les statues de marbre,
Les jardins surplombant les rochers,
Aux sombres tonnelles à l'abandon
Les palais au clair de lune,
Où les jeunes filles écoutent,
Quand le son du luth les réveille,
Et le murmure endormi des fontaines
Dans la splendide nuit d'été.

22 Auf einer Burg

Joseph Freiherr von Eichendorff

Eingeschlafen auf der Lauer
Oben ist der alte Ritter;
Drüber gehen Regenschauer
Und der Wald rauscht durch das Gitter.

Eingewachsen Bart und Haare
Und versteinert Brust und Krause,
Sitzt er viele hundert Jahre
Oben in der stillen Klause.

Draußen ist es still und friedlich,
Alle sind ins Tal gezogen,
Waldesvögel einsam singen
In den leeren Fensterbogen.

Eine Hochzeit fährt da unten
Auf dem Rhein im Sonnenscheine,
Musikanten spielen munter,
Und die schöne Braut, die weinet.

He's fallen asleep, has the old knight,
While on the watch up there;
Showers of rain falling, and woodland leaves
Rustling through the iron grille.

His beard and hair matted solid,
Breastplate and ruff turned to stone,
Many centuries he's sat up there,
In his silent cell, alone.

Outside all is still and peaceful,
Everyone's moved down to the valley,
Solitary woodbirds sing
In the empty window arches.

Down there a wedding party's sailing
Gaily, on the sunlit Rhine below,
Musicians are playing cheerful music,
And the lovely bride – she is weeping.

Endormi à son poste,
Le vieux chevalier est là-haut ;
Au-dessus passent des averses de pluie,
Et la forêt murmure par la grille.

Barbe et cheveux embroussaillés
Poitrine et collerette pétrifiées,
Il est depuis de nombreux siècles
Assis là-haut dans la loge silencieuse.

Dehors tout est calme et paisible,
Tous sont partis dans la vallée
Les oiseaux de la forêt, esseulés,
Chantent dans l'arche déserte de la fenêtre.

En bas passe un mariage,
Sur le Rhin, au soleil,
Les musiciens jouent gaiement,
Et la belle mariée pleure.

23 Nachts

Joseph Freiherr von Eichendorff

Ich wandre durch die stille Nacht,
Da schleicht der Mond so heimlich sacht
Oft aus der dunklen Wolkenhülle,

I wander through the still night,
The moon slips by, shining so gently,
Often piercing its covering of cloud,

Je me promenais par une nuit silencieuse,
C'est là que la lune si secrète doucement
Se glisse souvent hors du sombre voile

Und hin und her im Tal
Erwacht die Nachtigall,
Dann wieder alles grau und stille.
O wunderbarer Nachtgesang:
Von fern im Land der Ströme Gang,
Leis Schauern in den dunklen Bäumen –
Wirrst die Gedanken mir,
Mein irres Singen hier
Ist wie ein Rufen nur aus Träumen.

And here and there in the valley
The nightingale awakes,
Then all is grey and still again.
Oh wondrous nocturnal song:
The distant flowing of the river,
The faint quivering among the dark trees –
You confuse my thoughts,
This crazed singing of mine
Is like a cry that only comes from dreams.

des nuages,
Et ça et là dans la vallée,
Le rossignol s'éveille
Puis tout redevient gris et silencieux.

Ô merveilleuse chanson de la nuit,
Cours du fleuve loin dans les terres,
Léger frisson dans les arbres sombres,
Tu me fais tourner la tête,
Ici, mon chant délirant
Est comme un cri sortant d'un rêve.

24 Studentenfahrt

Joseph Freiherr von Eichendorff

Die Jäger ziehn in grünen Wald
Und Reiter blitzend übers Feld,
Studenten durch die ganze Welt,
So weit der blaue Himmel wallt.

Hunters head into the greenwood
And riders flash across the field,
Students range the whole world over,
As far as the blue sky billows.

Les chasseurs vont par la verte forêt,
Les cavaliers au galop par les champs,
Les étudiants vont par le vaste monde,
Aussi loin que brille l'azur.

Der Frühling ist der Freudensaal,
Viel tausend Vöglein spielen auf,
Da schallt's im Wald bergauf, bergauf:
Grüß dich, mein Schatz, viel tausendmal!

Springtime is their Hall of Plenty,
Thousands of birds its minstrels,
In the woodlands uphill, down dale:
'Hello, sweet maid,' a thousandfold!

Le printemps est la demeure de la joie,
Mille oiselets y musiquent,
Et la forêt de tous côtés résonne :
Je t'envoie, bien aimée, des milliers de saluts !

Viel rüstige Bursche ritterlich,
Die fahren hier in Stromes Mitt',
Wie wilde sie auch stellen sich,
Trau mir, mein Kind, und fürcht' dich nicht!
Querüber übers Wasser glatt

Many lusty, gallant fellows
Sail along here in mid-river,
However wild they seem to be,
Trust me, my child, be not afeared!
Right across the calm waters

Voici venir, fiers comme chevaliers,
De rudes gaillards voguant sur la rivière ;
Vois, ils prennent des airs sauvages,
Mais ne crains rien, enfant, fie-toi à moi.
Par-delà les eaux tranquilles

Laß werben deine Äugelein,
Und der dir wohlgefallen hat,
Der soll dein lieber Buhle sein.

Let your eyes rove and shine,
And whoever has found your favour,
Shall be your dear lover.

Laisse promener tes regards,
Et celui qui saura te plaire,
Celui-là sera ton fiancé.

Durch Nacht und Nebel schleich ich sacht,
Kein Lichtlein brennt, kalt weht der Wind,
Riegl' auf, riegl' auf bei stiller Nacht,
Weil wir so jung beisammen sind!

Through night and mist I quietly slip
No light is burning, the wind blows cold,
Unbolt, unbolt the door, in the still night,
Because we are so young, and together!

Par la nuit et la brume je vais, à pas feutrés,
Nulle lueur ne luit, le vent souffle si froid ;
Dans l'ombre silencieuse, ouvre, ouvre ta porte,
Nous sommes jeunes et si bien tous les deux.

Ade nun, Kind, und nicht geweint!
Schon gehen Stimmen da und dort,
Hoch übern Wald Aurora scheint,
Und die Studenten reisen fort.

Goodbye now, child, don't cry now!
Already voices can be heard here and there,
High over the woods appears the early dawn,
And the students are on their way again.

Et maintenant, adieu, enfant, ne pleure pas !
Déjà des voix partout se font entendre,
Au-dessus des forêts l'aurore s'est levée,
Et les étudiants poursuivent leur route.

WILHELM GROSZ

LIEDER AN DIE GELIEBTE

Nach Worten des Dschenab Schehabbüdin Bey (Trans. Hans Bethge), Op. 18

25 Du allein

Sieh, wiederum hab ich mir eine Träne
Der Trauer fortgewischt. Du bleibst für immer
Trotz aller deiner Fehler meine Sehnsucht.
Trotz aller deiner Fehler hab ich immer
Von neuem dir verziehn. Denn du allein
Kannst lieben und empfinden und bist schön.

See, once more I have wiped a tear
Of sadness from my face. You remain for ever
My heart's desire, in spite of all your faults.
In spite of all your faults I have always
Forgiven you over and over again. For you alone
Are able to love, and feel, and are beautiful.

Vois, je viens encore d'essuyer une larme
De tristesse. Pour toujours tu demeures,
En dépit de toutes tes fautes, mon seul désir.
En dépit de toutes tes fautes, je t'ai toujours
Et toujours pardonné. Car toi seule
Sais aimer, ressentir, toi seule es belle.

26 Schicksal

Ich bin verwirrt in meinem Liebesehnen.
All meine Lieder, alle Blumen wandern
Von mir zu dir. Der Jammer meines Lebens
Entlockt ein Lächeln dir. Und alle Qual
Und aller Kummer kommt von dir zu mir...

I am confused in all my love's desires.
All my songs and flowers wander
From me to you. The misery of my life
You simply smile at. And all agony,
All sorrow, comes from you to me...

Je suis comme égaré dans mes désirs,
Tous mes chants, toutes les fleurs partent
de moi
Et vont à toi. Les tourments de ma vie
T'arrachent un sourire. Toutes les peines
Et toutes les douleurs viennent de toi et
vont à moi.

27 Wenn ich Dichter wäre...

Bei dir, Geliebte, ruht mein Herz sich aus!
Wenn ich ein Dichter wäre, würd' ich Worte
Von unsagbarer Innigkeit dir weih'n,
Geschwisterliche Seele. Würde mir
Vom Himmel eine Eingebung verliehen,
Die deiner würdig wäre. Jeden Vers
Belüd ich mit dem mächtigsten Gefühl,
Bevor ich ihn dir böte, böte zum Geschenk.

With you, beloved, my heart can find rest!
If I were a poet, I would dedicate to you
Words of unutterable intimacy,
My sister soul. If only heaven
Would send me an inspiration
Worthy of you. I'd charge every line
With the most powerful feeling,
Before offering it to you, as a present.

Auprès de toi, ma bien-aimée, mon cœur
se repose.
Si j'étais poète, je trouverais pour toi
Des mots d'une indicible tendresse,
Ô âme sœur ! Je demanderais au ciel
De me prêter une inspiration
Digne de toi. Chaque vers,
Je le chargerais du sentiment le plus puissant
Avant de te l'offrir, de te l'offrir en cadeau.

28 Das Singen deines Mundes

Ich lausche deinem lieblichen Gesang
Auf Knien; er verwirrt und überredet
Die klagereiche Stimme meiner Lippen.
Das stumme Land in meines Lebens Nacht
Wird wundervoll lebendig durch das Singen,
Das tiefbewegte Singen deines Mundes.

I listen to your sweet song
On my knees; it confounds and dissuades
The lamenting voice of my lips.
The mute land in the dark night of my life
Comes wondrously to life through your singing,
The deeply felt singing from your mouth.

J'écoute ton chant adorable,
Je l'écoute à genoux ; il trouble, il captive
La voix plaintive qui sort de mes lèvres.
Cette terre muette dans la nuit de ma vie
Merveilleusement s'anime par le chant,
Le chant profondément ému de ta bouche.

29 Und doch...

All diese schönen Lieder, die ich singe,
Sind trügerisch, ich weiß. Und doch... und
doch... doch... und doch
Mein Herz erbebt bei diesen Melodien,
Den lügnerischen, weil sie meine Tage
In eine wundervolle Hoffnung wiegen.

All these beautiful songs I sing
Are only deception, I know. And yet... and
yet... yet... and yet
My heart trembles at these melodies,
Whatever their lies, for they lull my days
And give them a wonderful hope.

Tous ces beaux chants que je chante
Sont mensongers, je le sais. Et pourtant,
pourtant, pourtant...
Mon cœur frémit à ces mélodies,
Ces mélodies trompeuses, car elles bercent
Mes jours en une merveilleuse espérance.

'SONGS'

30 The Red Maple Leaves

Jimmy Kennedy (1902-1984)

When October meets November leaves are
falling fast,
Only one thing I remember dreaming of
the past:
Oh! The Red Maple Leaves
Were falling on the day I found you,
How I wished my arms around you,
Like the Red Maple Leaves.

Now my heart ever grieves,
But thro' my tears they bring me pleasure,
Oh! If I'd one kiss to treasure
With the Red Maple Leaves.

We gathered leaves to press them
As lovers sometimes do,
You're gone, but I caress them,

They're all I have of you -

Just the Red Maple Leaves,
And when they come again, you'll find me
Where I left my heart behind me
'Mid the Red Maple Leaves.

31 You are my Song

Silvia Fraser (

I close my eyes and we are dancing again,
Whirling tenderly round in the night.
We swirl around and we are both swept
away
Overlooking the bay, holding tight.
You make me feel so wondrous again
Though we may be often apart.
One solitary look from my eyes
And you'll know what's in my heart.
You are my Song when the new day is
calling,
You are my Song when the shadows are
falling,
Every note softly whispers of you,
How the melody thrills,
While the words are a theme ever new,
Yet as old as the hills,
My loved one - you are my song every echo
is ringing,

Straight from my heart to the blue skies above.
Till the stars forget to shine
Let me sing that strain divine
For you are my song,
You are my Song of Love!

32 Candles in the Sky

Anonymous

Twilight end of the day,
Here I am beside you,
Heaven's not far away
Take my hand, I'll guide you.
Candles in the Sky
Gleam as we go by
Lighting up our way it seems
Walking down a moonbeam
This is wonderland
All the night is filled with golden dreams.
Candles in the sky
Tell us "time will fly"
Get your kisses while you may
Love is like a gypsy
Singing in the dark
Dawn may find him far away.
If a magic gift were mine
Here's what I would do
I would make the stars that shine
Spell out "I love you".

Candles in the sky
Have to say goodbye
When the lovely night is through.
When the dawn has taken
Candles in the sky
Darling will I still have you.

33 Lonesome Gondolier

Anonymous

A Lonesome Gondolier sings a melody of
love divine
Every evening at the stroke of nine
When lights are low.
His plaintive voice you'll hear
Underneath a certain balcony
Where a dark-eyed lady used to be
Not long ago.
He doesn't know, they say, the dark-eyed
lady went away
He doesn't know that she had been there
for a holiday.
His notes ring loud and clear
In his music you will find a tear
As a very lonesome gondolier
Still sings of love.

ROBERT GUND

DREI ZIGEUNER © F.M.Geidel

Julinacht, Die Strassen, die ich gehe, Die Nachtigall, Es ist ein Flüstern in der Nacht © Fr. Kistner, Leipzig

Wanderschaft, Der einsame Pfeifer, Lass rauschen, Lieb, lass rauschen, Lieder an die Geliebte Op.18 © Universal Edition

Recorded in February & March 2023 at Studio 2, BR-Funkhaus München, Germany

FALK HAEFNER (BR), DIDIER MARTIN (OUTHERE-MUSIC) EXECUTIVE PRODUCERS

MICHAELA WIESBECK PRODUCER

MICHAEL KROGMANN BALANCE ENGINEER

MICHAELA WIESBECK EDITING



JULIAN VAN GOGH PIANO TECHNICIAN

LAURENT CANTAGREL FRENCH TRANSLATION

JOHN THORNLEY ENGLISH TRANSLATION (SUNG TEXTS)

SUSANNE LOWIEN GERMAN TRANSLATION (LINER NOTES & SUNG TEXTS NOS.30-33)

MICHEL CHASTEAU FRENCH TRANSLATION (SUNG TEXTS NOS.2, 5, 7, 8, 16, 19, 20, 24)

DENNIS COLLINS FRENCH TRANSLATION (SUNG TEXTS NOS.30-33)

VALÉRIE LAGARDE DESIGN & JULIEN YSEBAERT ARTWORK

ANDREJ GRILC COVER & INSIDE PHOTOS

ALPHA CLASSICS

DIDIER MARTIN DIRECTOR

LOUISE BUREL PRODUCTION

AMÉLIE BOCCON-GIBOD EDITORIAL COORDINATOR

ALPHA 1117

© Christian Immler 2024 © Alpha Classics / Outhere Music France 2024

ALSO AVAILABLE



ALPHA 856